

Realschule Mathe - Rundungsfehler (Exaktheit - Verfälschung)

Beitrag von „Junglehrer_92_BAY“ vom 14. Februar 2015 17:38

Ja, da muss ich euch allen wirklich Recht geben, ich sehe es ein.

Dann fände ich es auch am besten, dass man wenigstens Wurzeln und Brüche soweit wie es geht mitschleift und am Ende dann auf die gewollten Stellen rundet. Bei sin, cos, tan etc. wird es eh komplizierter, dann sollen die lieber runden. In einer extra Stunde kann ich ja dann trotzdem mal an einem Beispiel zeigen, dass man die ganze Zeit mit einem kleinen Fehler rechnet, der aber in der "normalen" Praxis gar nicht so mega viel ausmacht.

Ich kann mich immer noch gut an meinen Mathematik Professor erinnern, der immer immer immer wieder betont hat, wie wichtig das "Gerunde" ist, weil er viele Jahre simuliert hat und diese richtig krassen mathematischen Dinge sehr genoss und immer etwas von Gleichungssystemen mit Millionen mal Millionen Variablen und Gleichungssystemen (er liebte Matlab und Maple) und was für absolut mega mäßige Verzerrung die Lösungen dort dann sein können, Stichwort Folgen und Reihen und dieses ganze Zeug (höhere Mathematik dann, was im Realschullehramt ja nicht so vertieft gelehrt wurde).

Dann werde ich dann selbstverständlich keine Punkte abziehen, sondern die Werte dann akzeptieren, es aber trotzdem mal in der Fachschaftssitzung ansprechen.

Achja: und das Beispiel mit $1/2 = 0,5$ war inhaltlich das Gleiche wie bei 4 und 4,0 😄 Ich wusste es nicht mehr 100%ig genau, irgendetwas hatte ich mir noch gemerkt.

Aber interessant, wie spannend das Thema doch ist... Aber man darf auch leider nicht vergessen, dass es ja Teenager geht auf einer REALSCHULE... Das wären ja dann alles Themen die dann wirklich auf der FOS Technik intensiver unterrichtet werden oder in den hohen Klassen im Gymnasium...

Danke für die guten Beiträge und Antworten 😊